

Jan-Till Jürgensen
SPD-Fraktion

Rede zur Haushaltsberatung 2018

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Ratskolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Pressevertreter und Zuschauer,

bevor ich für die SPD-Fraktion auf den Haushalt 2018 eingehe, möchte ich auch in diesem Jahr auf die positive Entwicklung der Finanzen hinweisen:

Nachdem die Zahlen für 2016 vorliegen, zeigt sich, dass das Jahr mit einem Überschuß abgeschlossen wurde.

Auch für das laufende Jahr 2017 ist die Tendenz äußerst positiv.

Im ordentlichen Haushalt wird sich voraussichtlich ein Überschuß von 1,4 Mio. € ergeben, statt der geplanten 75.000,-- €.

Zwar wird das außerordentliche Ergebnis nur rd. 800.000,-- € statt 1,3 Mio. € betragen, dass liegt aber daran, dass sich Grundstücksverkäufe vom Jahr 2017 in das Jahr 2018 verschieben.

Insgesamt wird der Überschuß aber mit 2,2 Mio. € deutlich über der Prognose von 1,3 Mio. € liegen.

Hier zeigt sich die gute Leistung der Verwaltung und des Bürgermeisters, die in der Lage sind, einen leistungsfähigen und soliden Haushalt aufzustellen und dann auch entsprechend zu wirtschaften. Frau Hollmann, Herr Weber, vielen Dank dafür.

Zum Thema Eröffnungsbilanz hier nur eine kurze Anmerkung:

Die Stadt ist dank Frau Hollmann auf einem guten Weg, die Eröffnungsbilanz wie geplant Mitte 2018 fertigzustellen. Dabei findet eine enge Abstimmung und gute vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Landkreis statt.

Nun aber zum Haushalt 2018:

Vorab aber schon wieder ein Dank an Frau Hollmann. Der Haushalt 2018 ist der erste Haushalt unter ihrer Regie und sie hat es fertiggebracht einen ausgewogenen und leistungsstarken Haushalt auf den Weg zu bringen und ganz nebenbei hat sie auch noch das Thema Eröffnungsbilanz zu bearbeiten. Ein aussergewöhnliches Engagement, dass an dieser Stelle mal einen Applaus verdient hat.

Nachdem wir im laufenden Jahr rekordverdächtige Investitionen in Höhe von rd. 11 Mio. € getätigt haben, werden es im Jahr 2018 Investitionen in Höhe von rd. 9 Mio. € sein. Wieder eine enorme Summe, die die Stadt nahezu ohne neue Schulden stemmen wird.

Der Haushalt wird getragen durch sehr gute Steuereinnahmen. Diese Steuereinnahmen fallen trotz guter Konjunktur übrigens nicht vom Himmel. Es macht sich bezahlt, dass der Bürgermeister und die Verwaltung bei der Ansiedelung und bei der Förderung der Gewerbebetriebe auf eine gesunde Mischung aus Kleingewerbe und Mittelstand setzen.

So sind solide Steuereinnahmen planbar und wir Sozialdemokraten sind froh darüber, dass der Bürgermeister die Ansiedelung eines großen Schlachthofes eines internationalen Konzerns abgelehnt hat.

Gut gemacht Herr Weber !!

Der Schwerpunkt des Haushaltes liegt wieder im Bereich Bildung:

1,8 Mio. € für den Neubau und die Ausstattung der IGS für die Jahrgangsstufen 8-10,
300.000,-- € für den Neubau der Mensa für die IGS (Standort Realschule)
800.000,-- € für den Neubau und die Ausstattung der Mensa für die Stadtschule,
420.000,-- € für den Neubau und Ausstattung der Kinderkrippe Wallbergstr.
(hier zeigt sich die Handlungsschnelligkeit von Bürgermeister u. Verwaltung, dass sehr zügig auf neue Bedarfe reagiert wird, um allen Eltern die Möglichkeit zu bieten, ihre Kinder unterzubringen)
150.000,-- € für die Erweiterung der Mensaküche IGS, Standort Gerberstr.

Wir Sozialdemokraten sind mit dem Bürgermeister der Meinung, dass Investitionen in Bildung von Kindern sehr, sehr wichtig sind.

Und wir sollten diese Investitionen jetzt zu Zeiten von guten Steuereinnahmen zügig durchführen. Von der CDU-Fraktion ist immer wieder zu hören, wir sollten Investitionen in die IGS erstmal zurückstellen. Dass halten wir für den völlig falschen Weg, weil bei schlechteren Steuereinnahmen dann kein Geld mehr da wäre.

Außerdem ist es für Rotenburg und seine Unternehmen ein nicht zu unterschätzender Standortvorteil, wenn ausreichend Krippen- und Kindergartenplätze, sowie ein gutes Schulangebot in Rotenburg vorgehalten wird. Viele Betriebe in Rotenburg suchen händeringend Fachkräfte und die sind nur nach Rotenburg zu locken, wenn das Angebot für Kinderbetreuung und Schule gut ist.

Rotenburg ist ein sehr attraktiver Wohn- und auch Wirtschaftsstandort. Deshalb stehen im Haushalt 2018 rd. 2,5 Mio. € für den Erwerb von Grundstücken für Wohn- und Gewerbeflächen zur Verfügung um die Nachfrage befriedigen zu können.

Dabei ist es uns besonders wichtig, dass in Neubaugebieten nicht nur Einfamilienhäuser entstehen, sondern wir auch Mietwohnungen im Geschossflächenbau zu sozialverträglichen Mieten anbieten. Hier ist die Nachfrage auch sehr groß und auch hier kommt wieder das Thema Standortvorteil ins Gespräch, weil viele Firmen bezahlbaren Wohnraum für ihre Mitarbeiter suchen. Nicht jeder kann sich nämlich ein eigenes Haus leisten.

Deshalb ist es wichtig, im Baugebiet Brockeler Str. II auch den Geschossflächenbau zu berücksichtigen und gleichzeitig auch einen Kindergarten einzuplanen.

Die CDU, allen voran Dr. Rinck, hatte ^{sich} vor einiger Zeit im Planungsausschuß noch vehement gegen den Bau von Mietwohnungen ausgesprochen. Ich hoffe, dass in dieser Hinsicht inzwischen ein Sinneswandel stattgefunden hat.

An dieser Stelle möchte ich auf einige der Änderungsanträge der CDU-Fraktion zum Haushalt eingehen.

Da wurde unter anderem beantragt, für die Baugebiete Stockforthsweg, Brockeler Str. I und Unterstedt, Auf dem Hanberg die Planung für den Endausbau auf 2018 und den Endausbau der Straßen von 2020 auf 2019 vorzuziehen.

Diese Anträge haben ein Volumen von 1,3 Mio. €.

Hierzu ist zunächst anzumerken, dass diese Anträge sehr kurzfristig gestellt wurden nachdem die zuständigen Fachausschüsse längst getagt hatten und zwar am Freitag, den 01.12.2017. Am Montag den 04.12. fand die Finanzausschuß-Sitzung statt. Keine Fraktion ausser der CDU sah sich in der Lage diese umfangreichen Anträge ohne vorherige Beratung zu behandeln. Deshalb musste noch eine zweite Finanzausschuß-Sitzung stattfinden. Wir haben das als mißlich und unnötig empfunden.

Anträge mit einem solchen Volumen müssen rechtzeitig vorliegen.

Zum Inhalt der Anträge:

Die Stadt hat aus guten Gründen die Planung des Endausbaus der Straßen für die zuvor genannten Baugebiete auf das Jahr 2020 terminiert. Dieses Vorgehen wurde vom Rat auch beim Beschluss über den Haushalt 2017 und die dazugehörige mittelfristige Finanzplanung mit breiter Mehrheit gebilligt.

Es macht doch keinen Sinn den Ausbau der Straßen vorzunehmen, wenn noch längst nicht alle Grundstücke bebaut sind. Deshalb hat die Stadt ja auch festgelegt, dass mindestens 90 % der Gebäude fertig sein müssen. Dass ist noch nicht gegeben.

Außerdem würde das Vorziehen der Planungen dazu führen, dass sämtliche Planungsaufträge fremd vergeben werden müssten, da die Verwaltung in 2018 keine Kapazitäten für die Planung der o.g. Straßenausbauten hat. Das wären Kosten von mindestens 130.000,-- €, die die Stadt zusätzlich tragen müsste. Sehr unnötig wie wir finden.

Hier sei noch angemerkt, dass die CDU im Finanzausschuß hinsichtlich des Baugebiets in Unterstedt ihrem eigenen Antrag die Zustimmung verweigert hat. Ein ungewöhnlicher Vorgang, wie ich finde, der aber zeigt, wie wenig durchdacht die kurzfristigen CDU Anträge waren.

Uns ist aber bewusst, dass es für die Anwohner nicht schön ist mit provisorischen Strassen, Wasser und Staub klarzukommen. Die Stadt wird aber darauf achten, dass sich die Beeinträchtigungen in Grenzen halten.

Nun zu weiteren Investitionen für das Jahr 2018:

Für die Feuerwehr Rotenburg werden Fahrzeuge im Wert von 350.000,-- € angeschafft und für den Neubau des Feuerwehrhauses Waffensen sind 450.000,-- € veranschlagt.

Die freiwillige Feuerwehr erfüllt eine wichtige Aufgabe, die sie ausschließlich ehrenamtlich ausübt. Dafür wollen wir an dieser Stelle allen Feuerwehrleuten in Rotenburg, Unterstedt, Mulmshorn, Waffensen und Borchel danken.

Dank gilt auch wieder einmal den Rotenburger Stadtwerken. Sie sind ein sehr innovatives Unternehmen, dass durch Einsatz ihrer effizienten Blockheizkraftwerke hilft, CO 2 einzusparen. Außerdem profitiert die Stadt erheblich vom wirtschaftlichen Erfolg der Stadtwerke. Vielen Dank an die Geschäftsführung und alle Mitarbeiter.

Im Bereich des Sports investieren wir 100.000,-- € in eine neue Flutlichtanlage auf der Sportanlage In der Ahe.

Auch die ARS wird in bewährter Form weiterhin unterstützt und wir wissen was wir an ihr haben.

Nicht fehlen darf das Thema Kunstrasen- bzw. Allwetterplatz. Die SPD-Fraktion befürwortet wie auch die CDU des Bau eines solchen Platzes. Ich möchte an dieser Stelle nicht noch einmal alle Gründe, die dafür sprechen wiederholen.

Wir haben im Sportausschuß einstimmig beschlossen, das Jahr 2018 dafür zu nutzen, die baurechtlichen Voraussetzungen für einen solchen Platz zu schaffen und uns weiter durch den Sportausschuß über Allwetterplätze zu informieren und solche Plätze auch zu besichtigen.

Wir haben aber auch mit den Stimmen der CDU beschlossen, dass wir die Mittel für den Allwetterplatz zunächst nicht in die mittelfristige Finanzplanung aufzunehmen um dort nicht unnötig Löcher zu reißen.

Ich kann der CDU-Fraktion aber versprechen, dass wir das Thema Allwetterplatz nicht aus den Augen verlieren und wir haben deshalb auch einen Antrag an die Stadt Rotenburg gestellt mit der Aufforderung an die Stadt die Voraussetzungen für die Realisierung eines Allwetterplatzes auf der Grundlage eines ausgeglichenen Haushaltes für die Jahre ab 2020 zu prüfen und das Ergebnis in der ersten Sportausschuß-Sitzung im Jahr 2018 vorzustellen.

Außerdem soll ein Runder Tisch mit Vertretern aus Politik, Sport u. Verwaltung eingerichtet werden.

Das kulturelle Leben ist ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität in Rotenburg. Die Volkshochschule und die Stadtbücherei spielen dabei eine große Rolle, wobei es der Volkshochschule im Jahr 2016 sogar gelungen ist, einen Überschuß zu erwirtschaften und zwar durch die Erstattungen für die vielen Deutschkurse für Geflüchtete. Das war und ist nach wie vor eine großartige Leistung, die die Volkshochschule da erbringt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den den vielen Ehrenamtlichen bedanken, die auf ganz unterschiedliche Art und Weise das Leben in unserer Stadt bereichern:

Da sind u.a. der Bürgerbusverein, der Stadtjugendring, der Seniorenbeirat, der Rudolf-Schäfer-Verein, Karo, Simbav, Kuba und natürlich auch die KiR.

Wie im letzten Jahr muss ich noch einmal auf La Strada zurückkommen. Wieder hat die CDU Probleme, dem La Strada Festival die beantragte Unterstützung zukommen zu lassen. La Strada feiert nächstes Jahr 10 jähriges Jubiläum, eine tolle Sache, wie wir finden. Und deshalb soll es u.a. auch ein Feuerwerk geben und die Qualität der Künstler ist über die Jahre auch immer besser geworden. Das hat auch seinen Preis.

Feiern andere Vereine oder Gruppierungen Jubiläen so ist es selbstverständlich, dass auch ein Jubiläumszuschuss gewährt wird.

Nur bei La Strada soll es lt. CDU keinen erhöhten Zuschuß geben. Damit demotivieren Sie von der CDU aber auch die vielen ehrenamtlichen Helfer. Schade eigentlich. Wir befürworten daher, der KIR den beantragten Zuschuß von 23.500,-- € zu gewähren.

So, zum Abschluß noch weitere wichtige Vorhaben in Kurzform:

Für den Radwegebau werden 200.000,-- € zur Verfügung gestellt, um mehr Rotenburger dazu zu bewegen, auf das Fahrrad umzusteigen.

Wir wollen 5.000,-- € zur Verfügung stellen, um in unserer ziemlich ausgeräumten Landschaft Blühstreifen auf Wegerändern anzulegen, um auch dem Insekten- u. Bienensterben ein wenig entgegenzuwirken.

Wir Sozialdemokraten sind der Meinung, dass dem Rat der Stadt Rotenburg ein solider, leistungsstarker und ausgewogener Haushalt vorliegt.

In diesem Zusammenhang noch eine Anmerkung in Richtung Dr. Rinck. Ich finde es sehr traurig, dass es in ihrem Weltbild offensichtlich kein Platz für dafür gibt, dass ein SPD-Bürgermeister einen guten Haushalt vorlegen kann. Schade.

Wir bitten um Zustimmung zum Haushalt 2018.